

Zugestellt durch die Österreichische Post AG.

982

**LUDESCHER/INNEN
HABEN FÜR DEN ERHALT
DES LUDESCHER
NEUGUT GESTIMMT!**



**Die Bürgermeister Liste erkennt
eure „Stimme“ nicht an!**

LISTE LUTZ



unabhängig ✓
transparent ✓
zukunftsorientiert ✓



Liebe Ludescherinnen, Liebe Ludescher!

Die Gemeindevertretungssitzung am 15. April 2021 hat leider gezeigt, dass das Thema **Neugut** noch immer nicht vom Tisch ist. Seitens des Bürgermeisters wurde die Historie des Projektes wieder aufgerollt und das Ergebnis seiner Recherchen verkündet. In der Gemeindevertreterversammlung, nachzulesen in der VN (Quelle: VN vom 17./18. April 2021) zeigt er sich fassungslos: „Die Gemeindevertreter wurden hinters Licht geführt. Man hat uns Länge mal Breite belogen“. Wir fordern vom Bürgermeister eine sofortige Offenlegung, seiner Recherchen und Erkenntnissen, um seine Fassungslosigkeit nachvollziehen zu können. Es steht im Raum, dass vom Landeshauptmann abwärts alle gelogen hätten. Wir fordern eine öffentliche Klarstellung zur Sachlage.

Die **Volksabstimmung** im November 2019 hat ein klares Bild gezeichnet – die Ludescher Bevölkerung spricht sich nach umfassender und fairer Diskussion **für den Erhalt des Neugut** aus. **Die Mehrheit hat entschieden.**

Wir stehen weiterhin zu dieser eindeutigen direkt demokratischen Entscheidung. Das Ergebnis der Volksabstimmung ist politisch anzuerkennen und für den Bürgermeister „moralisch bindend“.

Wir sind gegen einen neuen Prozess mit einem „externen Berater“, der uns als Gemeinde ca. 17.000 Euro kostet. Wir wollen, dass es in unserer Gemeinde mit wichtigen Themen, wie mit **„dem Neubau der Schule“** weitergeht.

Die in Aussicht gestellte Vorgangsweise ist weder abgestimmt noch ausgewogen. Es wird versucht, mit Hilfe eines „externen“ Fachmanns einen möglichen Kompromiss herbeizuführen. Dies könnte beispielsweise eine Aufteilung der Flächen im Neugut für mehrere Betriebe sein. Aus unserer Sicht bedeutet ein solcher Kompromiss immer einen Verrat am Mehrheitswillen der Ludescher Bevölkerung und den Verlust der Grünzone.

Umdenken ist gefragt

Die Liste LUTZ arbeitet gerne und konstruktiv an der Weiterentwicklung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) zu einem vom Land geforderten Räumlichen Entwicklungsplan (REP) mit. Voraussetzung dafür ist aber, weil dies dem Volksabstimmungsergebnis entspricht, die Rücknahme des Antrages auf Herausnahme des Neugut aus der Landesgrünzone und die Streichung des geplanten Betriebsgebietes. Wir dürfen den Bürgermeister insbesondere darauf hinweisen, dass es im November 2019 nicht um einzelne Betriebe gegangen ist, auch das wäre eine Lüge, sondern um viele Themen wie den Bodenschutz, den Wasserschutz, das Klima, die Landwirtschaft, die Industrie, Arbeitsplätze, den Verkehr, schlichtweg um unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder!

Mit einem kurzen **E-Mail** an: info@listelutz.at könnt ihr uns helfen, euren Stimmen erneut Gehör zu verschaffen. Wir werden die Argumente in der Gemeindevertretung vorbringen, damit eure **Stimmen anerkannt werden!**

FÜR DEN ERHALT DES LUDESCHER NEUGUT!

Eure Liste Lutz!